



Stadt Neckarsulm

DER OBERBÜRGERMEISTER

21.02.2011

Herrn
Dieter Wagner
Im Hägeli 20/1
74172 Neckarsulm

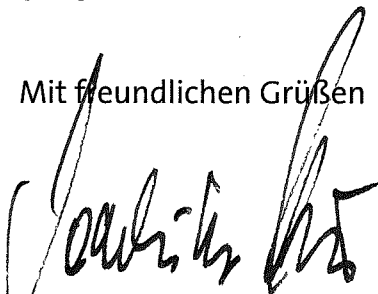
Unser Gespräch am 31.01.2011

Sehr geehrter Herr Wagner,

wie besprochen erhalten Sie anbei das Protokoll über unser Gespräch am 31.01.2011 mit der Bitte, dieses auch an die übrigen Gesprächsteilnehmer weiterzuleiten.

Bezüglich der Flächennutzungsplanänderung leistet die Verwaltung derzeit intern die notwendigen Vorarbeiten und wird sodann das weitere Vorgehen mit dem Gemeinderat und den Mitgliedern der Verwaltungsgemeinschaft festlegen. Die Bürgerbeteiligung wird zum frühestmöglichen Zeitpunkt erfolgen. Wir bleiben in Kontakt!

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Scholz



Besprechungsvermerk

Termin: 31. Januar 2011

Thema: Gespräch mit Mitgliedern der Bürgerinitiative Neuberg V

Teilnehmer: Bürgerinitiative: Herr Wendel und Frau Dr. Gauder-Wendel
Herr und Frau Wersching
Herr Hangebrock
Herr Dr. Müller und Frau Müller
Herr und Frau Wagner

Stadt Neckarsulm: Oberbürgermeister Scholz
Frau Seiler

- Herr Wagner verweist auf die Ankündigung von OB Scholz in der Neujahrsrede und der Haushaltsrede, dass die Stadt den Flächennutzungsplan fortschreiben wird und fragt nach den Hintergründen.
- OB Scholz erinnert an die Diskussion um die einst vorgesehenen 20 ha Wohnbaufläche im Gebiet Neuberg V und deren verkehrliche Anbindung und sagt zu, dass es mit ihm in diesem Gebiet keine 20 ha Wohnbaufläche geben wird. Herr Scholz macht aber auch deutlich, dass noch nicht klar ist, was im Flächennutzungsplan ausgewiesen werden soll. Tatsache ist, dass der Flächennutzungsplan dringend fortgeschrieben werden muss. Frage ist dabei, wie die Stadtentwicklung in Neckarsulm weiter betrieben wird.

Für Wohnbaugrundstücke werden in Neckarsulm mittlerweile Preise verlangt wie im Raum Stuttgart. Der Markt ist hier nicht mehr im Lot. Als Mittelzentrum soll die Stadt Neckarsulm eigentlich wachsen, allerdings führen vor allem im Bereich der Kernstadt die Grundstückspreise zu Problemen. Die Bauplätze im neuen Baugebiet Römerstraße in Obereisesheim wurden der Stadt regelrecht aus der Hand gerissen. Auch in Amorbach verfügt die Stadt über Bauplätze, die nachgefragt werden.

Einen weiteren wichtigen Bereich stellen die Gewerbeflächen dar. Der Flächennutzungsplan ist in der Verwaltungsgemeinschaft Neckarsulm-Erlenbach-Obereisesheim abzuarbeiten. Hier ist ggf. die Realisierung interkommunaler Gewerbegebiete mit den Partnern der Verwaltungsgemeinschaft möglich.

Grundsätzlich muss nun geprüft werden, was in der Innenentwicklung erreichbar ist und inwieweit Wachstum in die Fläche stattfinden soll bzw. kann.

Derzeit stehen das weitere Vorgehen und die genauen Zielsetzungen noch nicht fest. Die Verwaltung wird nun in die entsprechenden Vorarbeiten einsteigen, um dem Gemeinderat aufzuzeigen, welche Punkte im Verfahren abzuarbeiten sind und welche Möglichkeiten grundsätzlich bestehen. Die Stadt wird dann zum frühestmöglichen Zeitpunkt im Verfahren in die Bürgerbeteiligung gehen.

- Auf Nachfragen aus dem Kreis der Anwesenden berichtet OB Scholz, dass in Amorbach nun der 3. Bauabschnitt eröffnet wird. Die Größe der Fläche, die der 3. Bauabschnitt umfasst, wird die Verwaltung Herrn Wagner per E-Mail mitteilen (s. E-Mail vom 02.02.2011: rd. 2 ha). Eine große Steigerung der Einwohnerzahl ist allerdings nicht zu erwarten.

Ferner wiederholt Herr Scholz nochmals, dass es keine 20 ha Wohnbaufläche am Neuberg geben wird, aber sicherlich Arrondierungen vorgenommen werden.



Im Hinblick auf die brach liegenden Baugrundstücke am Neuberg und auch sonst im Stadtgebiet hat die Stadt keine Handhabe. Wenn die Stadt neue Wohnbauflächen ausweist, wird sie die Flächen vorher wohl aufkaufen müssen, um diese Brachen zukünftig zu vermeiden.

Ein wichtiges Thema, das im Flächennutzungsplan-Verfahren abgearbeitet werden muss, ist das altersgerechte Wohnen in der Kernstadt.

Für das WG-Areal gibt es zum gegenwärtig noch kein Nutzungskonzept.

Die Stadt wird auch weitere Sanierungsgebiete ausweisen.

Aus dem Projekt „Hotel am Bahnhof“ ist bislang bekanntlich nichts geworden. Hier muss man abwarten.

- Es wird abschließend festgehalten, dass die Protokolle über die Besprechung gegenseitig ausgetauscht werden.

gez.

Tanja Seiler